

RATINGBERICHT

Süddeutsche Krankenversicherung a.G.

Privater Krankenversicherer

Beschlussfassung im November 2015

Rating

Süddeutsche Krankenversicherung a.G.

Raiffeisenplatz 5

70736 Fellbach

Telefon: 0711 7372-7777

Telefax: 0711 7372-7788

E-Mail: info@sdk.de



Das Gesamtergebnis setzt sich aus folgenden Einzelergebnissen zusammen, die mit unterschiedlicher Gewichtung in die Bewertung eingehen:

| Teilqualität | Note | Gewichtung |
|---------------------------------|------------------------|------------|
| Sicherheit | exzellent | 5 % |
| Erfolg | sehr gut | 25 % |
| Beitragsstabilität | sehr gut | 35 % |
| Kundenorientierung | sehr gut | 25 % |
| Wachstum/Attraktivität im Markt | voll zufriedenstellend | 10 % |

Ergebnisdarstellung

Sicherheit

Die Süddeutsche Krankenversicherung a.G. (im Folgenden kurz SDK genannt) zeichnet sich nach Einschätzung von Assekurata unverändert durch eine exzellente Sicherheitslage aus.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2014 stärkte die SDK erneut ihre Eigenkapitalposition um 10,0 Mio. €. Hierdurch setzte sich der steigende Trend der Eigenkapitalquote weiter fort. Mit 21,7 % erreicht die Gesellschaft unverändert ein marktüberdurchschnittliches Niveau, welches für einen Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit auch üblich ist. Der Solvabilitätsdeckungsgrad der SDK liegt mit 352,8 % ebenfalls auf einem sehr hohen Niveau. Beim Assekurata-Value-at-Risk-Ansatz, der neben den Risiken aus der Versicherungstechnik speziell die Risiken aus der Kapitalanlage berücksichtigt, erreicht die SDK 2015 wieder einen exzellenten Deckungsgrad. Insgesamt beurteilt Assekurata die Sicherheitskennzahlen der Gesellschaft durchgängig mit der Bestnote exzellent.

Die Einschätzung zur Sicherheitslage wird durch ein adäquates gruppenübergreifendes Risikomanagement untermauert.

Erfolg

Die Teilqualität Erfolg bewertet Assekurata erneut mit sehr gut.

2014 verbesserte sich der wirtschaftliche Gesamterfolg der Gesellschaft leicht. Die Erfolgslage der SDK wird dabei maßgeblich von den versicherungsgeschäftlichen Ergebnissen getragen. Während 2014 marktweit die Ergebnisse aus der Versicherungstechnik abnahmen, stiegen diese bei der SDK an und erreichten mit über 11 % wieder das Ertragsniveau der Jahre 2010 bis 2012. Zugleich investiert die SDK derzeit kräftig in die Modernisierung ihrer IT-Technik und der Verwaltung, um diese an aktuelle Kundenbedürfnisse, wie beispielsweise einen digitalen Bearbeitungsprozess, anzupassen und die Zukunftsfähigkeit der Gesellschaft zu verbessern. Das Unternehmen geht davon aus, dass sich diese Investitionen bereits mittelfristig auszahlen und sich positiv auf den Kun-

denservice und den Unternehmenserfolg auswirken dürften. Da die SDK stringent auf die Einhaltung ihres festgelegten Investitionsbudgets achtet, ist der Kennzahlenausblick im Versicherungsgeschäft für das laufende Geschäftsjahr 2015 weitgehend stabil. Im Fünfjahresmittel (2010 bis 2014) liegt die versicherungsgeschäftliche Ergebnisquote der SDK trotz der hohen Investitionen in die Modernisierung lediglich leicht unter dem Marktdurchschnitt.

In der Kapitalanlage erzielt die SDK in der Fünfjahreszeit ein marktübliches Ergebnis. Aufgrund des Zinsumfeldes sinken allerdings auch bei der SDK die Renditekennzahlen kontinuierlich. Da die Gesellschaft 2014 gezwungen war, hohe Neuanlagen zu einem niedrigen Marktzins zu tätigen, musste die SDK besonders bei der laufenden Durchschnittsverzinsung einen deutlichen Rückgang um 33 Basispunkte auf 3,5 % hinnehmen. Die Nettoverzinsung stabilisierte sich mit 4,0 % auf dem Vorjahresniveau. Für 2015 rechnet Assekurata sowohl bei der SDK als auch im Markt mit einer Fortsetzung des rückläufigen Renditetrends. Um die Kapitalanlage besser auf die Zahlungsverpflichtungen eines Krankenversicherers abzustimmen sowie zur Stärkung der zukünftigen Ertragslage, richtet die SDK derzeit ihre Kapitalanlage neu aus. Nach Ansicht von Assekurata handelt es sich hierbei um eine zielführende Strategie.

Beitragsstabilität

Die SDK verfügt nach Ansicht von Assekurata unverändert über eine sehr gute Beitragsstabilität.

Im Gleichklang zur Erfolgslage liegt bei der SDK die Beteiligung der Kunden am Unternehmensgewinn (Umsatzrendite für Kunden) in der fünfjährigen Sicht auf einem weitgehend marktüblichen Niveau. Analog zum Markttrend baute die Gesellschaft im vergangenen Fünfjahreszeitraum ihre Mittel in der Rückstellung für Beitragsrückerstattung (RfB) aus und erreicht mit aktuellen 32,5 % eine gute RfB-Quote. Da die SDK derzeit weiterhin eine sehr günstige Schadensituation in ihren Beständen aufweist, ergibt sich für 2016 erneut nur ein äußerst geringer Beitragsanpassungsbedarf, der insgesamt im Durchschnitt aller Versicherten deutlich unterhalb von 1 % liegen dürfte. Über die

vergangenen zehn Jahre (2006 bis 2015) passte die Gesellschaft die Beiträge im Beihilfebestand durchschnittlich nur um 1,9 % an. Der Durchschnitt der von Asskurata gerateten Krankenversicherungen (Assekurata-Durchschnitt) weist im selben Zeitraum eine durchschnittliche Anpassungsrate von 2,6 % auf. Im Normalgeschäft liegt die Anpassungsrate der SDK mit 4,4 % auf dem Niveau des Assekurata-Durchschnitts (4,3%).

Als besonderes Qualitätsmerkmal zur Beitragsstabilität erachtet Assekurata die Tatsache, dass bei der SDK keine Paralleltarife existieren, die einen Wechseldruck und damit unerwünschte Bestandsbewegungen und Risikoveränderungen auslösen können. Krankenversicherer, die eine solch einfache Tariflandschaft in der Vollversicherung aufweisen, stellen sich damit nach den Erfahrungen von Assekurata langfristig als besonders beitragsstabil dar.

Kundenorientierung

Die SDK weist nach Ansicht von Assekurata weiterhin eine sehr gute Kundenorientierung auf.

Grundlage hierfür ist unter anderem das Ergebnis der im Auftrag von Assekurata durchgeführten Kundenbefragung. Hier erzielt die SDK bei den vollversicherten Kunden ein sehr gutes und bei den Zusatzversicherten ein exzellentes Ergebnis. Dabei schneidet die Gesellschaft jeweils sowohl bei der Kundenzufriedenheit als auch bei der Kundenbindung überdurchschnittlich ab.

Die SDK stellt eine bestmögliche Kundenorientierung und einen überdurchschnittlich guten Kundenservice in den Fokus ihrer Unternehmensstrategie. Als besondere Unternehmensstärke sind das Beschwerdemanagement sowie der Bereich Kommunikation zu nennen, welche Assekurata jeweils mit der Bestnote versieht. Die SDK überzeugt beispielsweise durch eine hohe telefonische Erreichbarkeit und verständliche Kundenschriftstücke. Dass dies von den Versicherten honoriert wird, zeigen die repräsentativen Kundenbefragungsergebnisse von Assekurata. Sowohl in puncto telefonische Erreichbarkeit als auch im Hinblick auf die Verständlichkeit der Leistungsabrechnung und der allgemeinen Vertragsunterlagen erzielt die SDK seit Jahren überdurchschnittlich hohe Zufriedenheitswerte. Dies gilt ebenfalls für den Service und die Kompetenz der Mitarbeiter der Gesellschaft. Im direkten

Kundenkontakt legt die SDK dabei ihren Fokus auf eine bedarfsgerechte Beratung und Betreuung rund um die Themen Alters- und Gesundheitsvorsorge. Die regionale Nähe zum Kunden vor Ort sollen die eigenen Vermittler und Servicestellen sowie die Vertriebspartner in den kooperierenden Volks- und Raiffeisenbanken sicherstellen. Kritische Hinweise und Beschwerden ihrer Kunden und Vermittler nimmt die SDK dabei sehr ernst und nutzt diese zur Verbesserung ihres Kundenservices. Nach Auffassung von Assekurata verfügt die SDK dafür über ein im Marktvergleich vorbildliches Beschwerdemanagement.

Wachstum/Attraktivität im Markt

Die Bewertung dieser Teilqualität senkt Assekurata bei der SDK um eine Notenstufe von weitgehend gut auf voll zufriedenstellend ab.

Wesentlichen Einfluss auf die Bewertung übte die aktuell in Umsetzung befindliche Vertriebsreform aus, welche nach Auffassung von Assekurata grundsätzlich dabei helfen kann, die Zukunftschancen und Wettbewerbsfähigkeit der SDK zu verbessern. Mit dieser vertrieblichen Neuausrichtung gehen derzeit ein Absatzrückgang und eine Reduktion der Vertriebsstärke der SDK einher. Eine Stärkung der Vertriebsergebnisse sowie der Ausbau der gebundenen Vermittler sind nach Auffassung von Assekurata daher die zentralen Herausforderungen bei der SDK. Besonderes Kennzeichen der Gesellschaft ist die enge Verbundenheit zur genossenschaftlichen Finanzgruppe der Volks- und Raiffeisenbanken, die grundsätzlich hohe Wachstumspotenziale bieten kann.

Die Wachstumskennzahlen der SDK zeigen ein zweiseitiges Bild. In der Vollversicherung verliert die Gesellschaft im Durchschnitt der vergangenen fünf Jahre versicherte Personen und kann sich damit dem herrschenden Markttrend nicht entziehen. Im Geschäftsjahr 2014 überstieg der Bestandsverlust an vollversicherten Personen mit -0,9 % leicht den Marktdurchschnitt (-0,7 %). Dagegen wächst die SDK in der Zusatzversicherung unverändert in marktüberdurchschnittlicher Weise. Mit zuletzt 3,1 % lag der Personenzuwachs der Gesellschaft nahezu doppelt so hoch wie im Marktdurchschnitt. Im Vergleich zu 2013 (4,6 %) nahm die Wachstumsdynamik jedoch erkennbar ab, was sich auch im laufenden Geschäftsjahr 2015 weiter fortsetzen dürfte und überwiegend auf

den Vertriebsumbau zurückzuführen ist. Eine sehr hohe Bedeutung nimmt bei der SDK auch die betriebliche Krankenversicherung ein. In diesem Geschäftssegment ist die SDK eine der führenden Gesellschaften im Markt, die über eine sehr hohe Reputation und bereits langjährige Markterfahrung verfügt. Die SDK bietet in diesem Rahmen Arbeitgebern attraktive

Angebote an, ihren Belegschaften inklusive deren Familienangehörigen sinnvollen ergänzenden Krankenversicherungsschutz zu unterbreiten. Des Weiteren beeinflussen auch die qualitativen Kenngrößen, wie zum Beispiel ein sehr niedriges Bestandsstorno, die Wachstumsbewertung positiv.

Unternehmenskennzahlen Süddeutsche Krankenversicherung a.G.

| Absolute Werte in Stck. / Mio. € | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 |
|----------------------------------------------------------|---------|---------|---------|---------|---------|
| Anzahl versicherte natürliche Personen* | 580.961 | 591.674 | 615.337 | 634.282 | 647.234 |
| Anzahl Vollversicherte | 168.876 | 169.250 | 169.519 | 168.164 | 166.614 |
| davon Beihilfeversicherte | 54.269 | 53.663 | 53.145 | 52.411 | 51.977 |
| davon Nicht-Beihilfeversicherte | 114.607 | 115.587 | 116.374 | 115.753 | 114.637 |
| Anzahl Zusatzversicherte* | 412.085 | 422.424 | 445.818 | 466.118 | 480.620 |
| Gebuchte Bruttoprämien | 688,7 | 715,8 | 734,8 | 754,3 | 759,7 |
| davon Gruppenversicherung | 24,0 | 28,1 | 32,5 | 36,0 | 41,3 |
| Verdiente Bruttoprämien | 688,7 | 715,8 | 734,8 | 754,3 | 759,7 |
| Schadenaufwendungen gemäß PKV-Verband | 555,4 | 575,6 | 581,1 | 608,0 | 607,0 |
| davon Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto | 420,5 | 440,4 | 445,8 | 476,4 | 486,0 |
| Verwaltungsaufwendungen brutto | 8,5 | 9,6 | 10,5 | 12,2 | 11,9 |
| Abschlussaufwendungen brutto | 45,1 | 50,6 | 60,7 | 59,4 | 56,2 |
| Versicherungsgeschäftliches Ergebnis | 79,7 | 80,0 | 82,5 | 74,7 | 84,6 |
| Ordentliches Kapitalanlageergebnis | 149,9 | 157,6 | 179,0 | 170,2 | 166,8 |
| Nettokapitalanlageergebnis | 147,8 | 151,4 | 186,1 | 177,7 | 189,3 |
| Rohergebnis nach Steuern | 107,5 | 103,3 | 128,3 | 94,8 | 105,0 |
| Verwendeter Überschuss | 95,5 | 90,3 | 114,3 | 87,3 | 95,0 |
| Abgeführte Gewinne (+) / Verlustübernahme (-) | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Jahresüberschuss/-fehlbetrag | 12,0 | 13,0 | 14,0 | 7,5 | 10,0 |
| Aktionärsausschüttung | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Eigenkapital | 120,5 | 133,5 | 147,5 | 155,0 | 165,0 |
| Genussrechtskapital und nachrangige Verbindlichkeiten | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Alterungsrückstellung | 3.210,2 | 3.515,0 | 3.828,8 | 4.160,8 | 4.455,2 |
| Bestand erfolgsabhängige RfB | 138,0 | 147,3 | 186,7 | 189,3 | 233,9 |
| Zuführung zur erfolgsabhängigen RfB | 69,7 | 73,7 | 85,1 | 73,3 | 79,8 |
| Entnahme aus erfolgsabhängiger RfB | 42,4 | 67,5 | 45,7 | 70,7 | 35,2 |
| davon Einmalbeiträge zur Verrechnung | 16,8 | 39,0 | 17,2 | 42,6 | 7,7 |
| davon zur Barausschüttung | 25,6 | 28,4 | 28,6 | 28,1 | 27,5 |
| Bestand erfolgsunabhängige RfB | 30,1 | 30,0 | 27,3 | 23,5 | 23,5 |
| davon poolrelevante RfB aus der PPV | 21,3 | 20,3 | 13,1 | 13,1 | 13,1 |
| Zuführung zur erfolgsunabhängigen RfB | 12,9 | 5,8 | 7,0 | 3,1 | 2,9 |
| davon Zuführung zur poolrelevanten RfB aus der PPV | 7,9 | 2,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Entnahme aus erfolgsunabhängiger RfB | 18,5 | 2,8 | 9,7 | 6,9 | 2,9 |
| davon Einmalbeiträge zur Verrechnung gem. § 12 a (3) VAG | 6,4 | 2,8 | 2,5 | 6,9 | 2,9 |
| davon zur Barausschüttung | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Endbestand Kapitalanlagen zu Buchwerten | 3.585,6 | 3.790,9 | 4.274,9 | 4.621,6 | 4.959,4 |
| Stille Reserven/Lasten gesamt | 183,7 | 341,3 | 650,2 | 454,1 | 910,2 |

*ohne Auslandsreisekrankenversicherung (ARK)

| Bestandsaufteilung* in % | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 |
|--------------------------|------|------|------|------|------|
| Einzelversicherung | 96,5 | 96,1 | 95,6 | 95,2 | 94,6 |
| Gruppenversicherungen | 3,5 | 3,9 | 4,4 | 4,8 | 5,4 |

*nach gebuchten Bruttoprämien

| Bestandsstruktur nach Versicherungsarten* in % | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 |
|------------------------------------------------|------|------|------|------|------|
| Krankheitskostenvollversicherung | 72,8 | 72,2 | 70,9 | 70,2 | 68,5 |
| Pflegepflichtversicherung | 5,3 | 5,1 | 4,8 | 4,7 | 4,6 |
| Zusatzversicherungen zum GKV-Schutz | 12,4 | 13,1 | 13,6 | 13,8 | 14,6 |
| Krankentagegeldversicherung | 3,0 | 2,9 | 3,3 | 3,2 | 3,2 |
| Krankenhaustagegeldversicherung | 1,0 | 0,9 | 0,8 | 0,8 | 0,8 |
| Ergänzende Pflegezusatzversicherung** | 4,7 | 5,1 | 6,1 | 6,7 | 7,2 |
| Geförderte Pflegevorsorgeversicherung | - | - | - | 0,1 | 0,3 |
| Besondere Versicherungsformen (z.B. ARK) | 0,8 | 0,7 | 0,6 | 0,6 | 0,7 |

*nach gebuchten Bruttoprämien

**sofern k.A. erfolgt der Ausweis unter Zusatzversicherungen zum GKV-Schutz

| Sicherheitskennzahlen in % | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | Mittelwert 2010 - 2014 |
|----------------------------|------|------|------|------|------|---------------------------|
| Eigenkapitalquote | | | | | | |
| SDK | 17,5 | 18,7 | 20,1 | 20,5 | 21,7 | 19,7 |
| Markt | 14,5 | 14,6 | 14,8 | 15,3 | 15,8 | 15,0 |

| Erfolgskennzahlen in % | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | Mittelwert 2010 - 2014 |
|------------------------------------------|------|------|------|------|------|---------------------------|
| Versicherungsgeschäftliche Ergebnisquote | | | | | | |
| SDK | 11,6 | 11,2 | 11,2 | 9,9 | 11,1 | 11,0 |
| Markt | 10,7 | 12,0 | 13,1 | 13,7 | 13,5 | 12,6 |
| Schadenquote gemäß PKV-Verbandsformel | | | | | | |
| SDK | 80,6 | 80,4 | 79,1 | 80,6 | 79,9 | 80,1 |
| Markt | 78,8 | 77,6 | 77,2 | 77,2 | 77,6 | 77,7 |
| Schadenquote | | | | | | |
| SDK | 61,1 | 61,5 | 60,7 | 63,2 | 64,0 | 62,1 |
| Markt | 67,1 | 66,6 | 66,7 | 68,2 | 68,8 | 67,5 |
| Abschlusskostenquote | | | | | | |
| SDK | 6,5 | 7,1 | 8,3 | 7,9 | 7,4 | 7,4 |
| Markt | 8,0 | 8,0 | 7,3 | 6,7 | 6,4 | 7,3 |
| Verwaltungskostenquote | | | | | | |
| SDK | 1,2 | 1,3 | 1,4 | 1,6 | 1,6 | 1,4 |
| Markt | 2,5 | 2,5 | 2,5 | 2,4 | 2,4 | 2,4 |
| Laufende Durchschnittsverzinsung | | | | | | |
| SDK | 4,4 | 4,3 | 4,4 | 3,8 | 3,5 | 4,1 |
| Markt | 4,3 | 4,4 | 4,1 | 4,0 | 3,8 | 4,1 |
| Nettoverzinsung | | | | | | |
| SDK | 4,3 | 4,1 | 4,6 | 4,0 | 4,0 | 4,2 |
| Markt | 4,2 | 4,1 | 4,2 | 4,0 | 3,9 | 4,1 |
| Performance | | | | | | |
| SDK | 7,2 | 7,8 | 10,9 | -0,4 | 11,8 | 7,5 |
| Markt | 4,5 | 5,8 | 11,8 | 0,5 | 13,4 | 7,2 |
| Rohergebnisquote | | | | | | |
| SDK | 12,8 | 11,9 | 13,9 | 10,2 | 11,1 | 12,0 |
| Markt | 11,8 | 12,2 | 14,0 | 13,6 | 14,0 | 13,1 |

| Beitragsstabilitätskennzahlen in % | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | Mittelwert 2010 - 2014 |
|------------------------------------|------|------|------|------|------|---------------------------|
| Überschussverwendungsquote | | | | | | |
| SDK | 88,8 | 87,4 | 89,1 | 92,1 | 90,5 | 89,6 |
| Markt | 87,6 | 88,4 | 88,5 | 89,5 | 88,7 | 88,5 |
| Umsatzrendite für Kunden | | | | | | |
| SDK | 11,4 | 10,4 | 12,4 | 9,4 | 10,0 | 10,7 |
| Markt | 9,0 | 10,4 | 10,8 | 12,5 | 12,1 | 11,0 |
| RfB-Zuführungsquote | | | | | | |
| SDK | 11,3 | 10,6 | 11,6 | 9,7 | 10,5 | 10,7 |
| Markt | 8,4 | 10,3 | 11,1 | 13,0 | 12,8 | 11,1 |
| RfB-Entnahmequote | | | | | | |
| SDK | 7,9 | 9,4 | 7,2 | 9,4 | 4,6 | 7,7 |
| Markt | 8,0 | 11,1 | 7,1 | 7,9 | 8,9 | 8,6 |
| Einmalbeitragsquote | | | | | | |
| SDK | 4,2 | 5,5 | 3,3 | 5,6 | 1,0 | 3,9 |
| Markt | 4,1 | 7,5 | 3,4 | 4,2 | 5,3 | 4,9 |
| Barausschüttungsquote | | | | | | |
| SDK | 3,7 | 4,0 | 3,9 | 3,7 | 3,6 | 3,8 |
| Markt | 3,9 | 3,6 | 3,7 | 3,7 | 3,7 | 3,7 |
| RfB-Quote | | | | | | |
| SDK | 23,1 | 23,4 | 27,2 | 26,8 | 32,5 | 26,6 |
| Markt | 28,5 | 26,2 | 29,1 | 33,4 | 37,0 | 30,8 |

| Beitragsanpassungssätze Krankheitskostenvollversicherung im Bestand in % | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 |
|--------------------------------------------------------------------------|------|------|------|------|------|
| Beihilfe | | | | | |
| SDK | 2,8 | 1,0 | -2,2 | 0,3 | 14,9 |
| Assekurata-Durchschnitt** | 2,7 | 1,7 | 2,7 | 1,9 | 8,1 |
| Nicht-Beihilfe | | | | | |
| SDK | 5,8 | 2,1 | 11,7 | 5,5 | 7,0 |
| Assekurata-Durchschnitt** | 5,0 | 5,3 | 4,9 | 3,2 | 7,7 |
| Gesamtbestand | | | | | |
| SDK | 5,0 | 1,8 | 8,8 | 4,6 | 8,5 |
| Assekurata-Durchschnitt** | 4,7 | 4,6 | 4,6 | 3,0 | 8,5 |
| Markt | 4,9 | 3,7 | 3,9 | 3,4 | 7,3 |

| Beitragsanpassungssätze Krankheitskostenvollversicherung im Bestand in % | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 | Mittelwert 2006 - 2015 |
|--------------------------------------------------------------------------|------|------|------|------|------|---------------------------|
| Beihilfe | | | | | | |
| SDK | 1,7 | 0,0 | 0,0 | -0,2 | 0,3 | 1,9 |
| Assekurata-Durchschnitt** | 3,5 | 2,0 | 0,8 | 0,8 | 1,7 | 2,6 |
| Nicht-Beihilfe | | | | | | |
| SDK | 4,1 | 1,4 | 3,9 | 0,7 | 2,0 | 4,4 |
| Assekurata-Durchschnitt** | 4,9 | 4,8 | 3,5 | 1,5 | 2,5 | 4,3 |
| Gesamtbestand | | | | | | |
| SDK | 3,7 | 1,2 | 3,2 | 0,5 | 1,7 | 3,9 |
| Assekurata-Durchschnitt** | 4,9 | 4,6 | 2,9 | 1,1 | 3,0 | 4,2 |
| Markt | 4,6 | 4,2 | 2,6 | k.A. | k.A. | 4,3 |

*Aufgrund der zugrundeliegenden Durchschnittsbetrachtung über alle Tarife, Versicherten und Alter hinweg ist zu beachten, dass der individuelle Beitragsverlauf von der dargestellten Entwicklung abweichen kann. Assekurata berücksichtigt bei der Beurteilung der prozentualen Steigerungsrate immer auch das Beitragsniveau des Versicherers sowie eine eventuelle Erhöhung der Selbstbehalte in den Tarifen.

**Hierbei handelt es sich um die von Assekurata gerateten Krankenversicherungsunternehmen. Durch die Aufnahme weiterer Unternehmen können sich die Vergleichswerte unterjährig verändern und damit von zurückliegenden Rating-Veröffentlichungen abweichen.

| Durchschnittlicher unternehmensindividueller Rechnungszins* in % | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | Mittelwert 2010 - 2014 |
|------------------------------------------------------------------|------|------|------|------|------|---------------------------|
| SDK | - | - | - | - | 3,49 | 3,49 |
| Markt | - | - | - | - | 3,42 | 3,42 |

*Aufgrund unterschiedlicher Termine bei Tarifeinführungen und bei Beitragsanpassungen kommt es zu unterschiedlichen Rechnungszinsen je nach Tarif/Personengruppe. Hieraus ergibt sich der durchschnittliche Rechnungszins einer Gesellschaft im Geschäftsjahr.

| WachstumsKennzahlen in % | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | Mittelwert 2010 - 2014 |
|-------------------------------------------------------|------|------|------|------|------|---------------------------|
| Zuwachsrate verdiente Bruttoprämien | | | | | | |
| SDK | 6,0 | 3,9 | 2,7 | 2,7 | 0,7 | 3,2 |
| Markt | 4,0 | 5,7 | 4,2 | 2,8 | 0,9 | 3,5 |
| Zuwachsrate versicherte natürliche Personen insgesamt | | | | | | |
| SDK | 3,1 | 1,8 | 4,0 | 3,1 | 2,0 | 2,8 |
| Markt | 2,9 | 1,9 | 2,0 | 1,7 | 1,2 | 1,9 |
| Zuwachsrate vollversicherte Personen | | | | | | |
| SDK | -0,4 | 0,2 | 0,2 | -0,8 | -0,9 | -0,4 |
| Markt* | 2,1 | 1,0 | 0,9 | -0,2 | -0,7 | 0,6 |
| Zuwachsrate zusatzversicherte Personen | | | | | | |
| SDK | 4,7 | 2,5 | 5,5 | 4,6 | 3,1 | 4,1 |
| Markt | 3,3 | 2,3 | 2,4 | 2,5 | 2,0 | 2,5 |

*laut PKV-Verband

Glossar

| Kennzahl | Definition |
|------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Abschlusskostenquote | Abschlussaufwendungen in % der verdienten Bruttoprämien |
| Barausschüttungsquote | Barausschüttung aus der erfolgsabhängigen RfB in % der verdienten Bruttoprämien |
| Eigenkapitalquote | Eigenkapital in % der verdienten Bruttoprämien |
| Einmalbeitragsquote | Einmalbeiträge aus der erfolgsabhängigen RfB + Einmalbeiträge aus der Pool-RfB PPV in % der verdienten Bruttoprämien |
| Laufende Durchschnittsverzinsung | Ordentliches Kapitalanlageergebnis in % des mittleren Kapitalanlagebestands zu Buchwerten |
| Nettoverzinsung | Kapitalanlageergebnis in % des mittleren Kapitalanlagebestands zu Buchwerten |
| Performance | Kapitalanlageergebnis + Veränderung der gesamten stillen Reserven in % der Summe aus mittlerem Kapitalanlagebestand zu Buchwerten und mittlerem Reservebestand |
| RfB-Entnahmequote | Entnahme aus der erfolgsabhängigen RfB + Entnahme aus der Pool-RfB PPV in % der verdienten Bruttoprämien |
| RfB-Quote | Endbestand erfolgsabhängige RfB + Endbestand Pool-RfB PPV in % der verdienten Bruttoprämien |
| RfB-Zuführungsquote | Zuführung zur erfolgsabhängigen RfB + Zuführung zur Pool-RfB PPV in % der verdienten Bruttoprämien |
| Rohergebnisquote | Rohergebnis nach Steuern in % der Summe aus verdienten Bruttoprämien und gesamtem Kapitalanlageergebnis |
| Schadenquote | Aufwendungen für Versicherungsfälle + Zuführung sonst. erfolgsunabhängige RfB in % der verdienten Bruttoprämien |
| Schadenquote gemäß PKV-Verbandsformel | Schadenaufwendungen (für Versicherungsleistungen und Alterungsrückstellungen) in % der verdienten Bruttoprämien |
| Überschussverwendungsquote | Verwendeter Überschuss in % des Rohergebnisses nach Steuern |
| Umsatzrendite für Kunden | Verwendeter Überschuss in % der Summe aus verdienten Bruttoprämien und gesamtem Kapitalanlageergebnis |
| Versicherungsgeschäftliche Ergebnisquote | Versicherungsgeschäftliches Ergebnis in % der verdienten Bruttoprämien |
| Verwaltungskostenquote | Verwaltungsaufwendungen in % der verdienten Bruttoprämien |

| Begriff | Erläuterung |
|--------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| ARK | Auslandsreisekrankenversicherung |
| Eigenkapital | Bilanzielles Eigenkapital (ohne noch nicht eingeforderte ausstehende Einlagen) - noch nicht vollzogene angekündigte Dividendenausschüttungen + Genussrechtskapital + Nachrangige Verbindlichkeiten |
| PPV | Pflegepflichtversicherung |
| RfB | Rückstellung für Beitragsrückerstattung |
| Rohergebnis nach Steuern | Zuführung zur erfolgsabhängigen RfB + Zuführung zur Pool-RfB PPV + Gesamtbetrag nach § 12a VAG + abgeführte Gewinne + Jahresüberschuss/-fehlbetrag |
| Versicherungsgeschäftliches Ergebnis | Verdiente Bruttoprämien - Schaden-, Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen |
| Verwendeter Überschuss | Zuführung zur erfolgsabhängigen RfB + Zuführung zur Pool-RfB PPV + Gesamtbetrag nach § 12a VAG |

Das in den Tabellen abgebildete Markttaggregat umfasst alle auf dem deutschen Markt tätigen Krankenversicherungsunternehmen mit einem Prämienvolumen von mindestens 50 Mio. €.

Ratingmethodik und -vergabe

Methodik

Beim Assekurata-Rating handelt es sich um eine Beurteilung, der sich die Versicherungsunternehmen freiwillig unterziehen. Die Bewertung basiert in hohem Maße auf vertraulichen Unternehmensinformationen und nicht nur auf veröffentlichtem Datenmaterial. Das Gesamtrating ergibt sich durch Zusammenfassung der Einzelergebnisse von fünf Teilqualitäten, die aus Kundensicht zentrale Qualitätsanforderungen an ein Versicherungsunternehmen darstellen. Für private Krankenversicherer handelt es sich dabei im Einzelnen um:

- **Unternehmenssicherheit**
Wie sicher ist die Existenz des Versicherers?
- **Erfolg**
Wie erfolgreich wirtschaftet der Versicherer mit den Kundengeldern?
- **Beitragsstabilität**
Welche Potenziale hat der Krankenversicherer, die Beiträge stabil zu halten?
- **Kundenorientierung**
Welchen Service bietet der Versicherer den Kunden?
- **Wachstum/Attraktivität im Markt**
Wie attraktiv ist der Versicherer aus Sicht der Verbraucher?

Geprüft werden die Teilqualitäten anhand umfangreicher Informationen. Hierzu gehören eine systematische und detaillierte Kennzahlenanalyse auf Basis der internen und externen Rechnungslegung. Ausführliche Interviews mit den Mitgliedern des Vorstands der Gesellschaft und eine empirische Kundenbefragung für die Ermittlung der Kundenzufriedenheit und der Kundenbindung runden das Rating ab. Zu diesem Zweck wird eine Zufallsstichprobe gezogen, aus der 800 Kunden von einem professionellen Marktforschungsinstitut telefonisch befragt werden. Hierbei

gliedern sich die Kundengruppen in der Krankenversicherung in 400 Voll- und 400 Zusatzversicherte auf.

Die Zufriedenheit der Kunden wird in unterschiedlichen Detaillierungsgraden gemessen. Einerseits befragt Assekurata die Kunden nach ihrer allgemeinen Zufriedenheit mit dem Unternehmen, andererseits erfassen die Rating-Analysten die Zufriedenheit in Bezug auf spezielle Bereiche. Sowohl die Kundenzufriedenheit als auch die Kundenbindung fließen in Form von Indices in das Gesamturteil der Kundenbefragung ein.

Gesamturteil

Die einzeln bewerteten Teilqualitäten werden abschließend mittels des Assekurata-Ratingmodells zu einem Gesamturteil zusammengefasst. Hierbei werden unterschiedliche Gewichtungen zugrunde gelegt (siehe Seite 2). Das Ratingteam fasst die Ergebnisse der Teilqualitäten in einem Ratingbericht zusammen und legt diesen dem Ratingkomitee als Ratingvorschlag vor.

Unabhängig von den Gewichtungsfaktoren erfahren die Ergebnisse der Kundenorientierung und Sicherheit eine besondere Bedeutung. Falls eines dieser Kriterien schlechter als noch zufriedenstellend ausfällt, wird das Gesamtrating auf diesen Wert herabgestuft (sogenannter Durchschlagseffekt).

Ratingkomitee

Das Assekurata-Rating ist ein Expertenurteil. Die Ratingvergabe erfolgt durch das Ratingkomitee. Es setzt sich aus dem leitenden Rating-Analysten, einem Bereichsleiter Analyse und mindestens zwei externen Experten zusammen. Das Ratingkomitee prüft und diskutiert den Vorschlag. Das endgültige Rating muss mit Einstimmigkeit beschlossen werden.

Ratingvergabe

Das auf Basis des Assekurata-Ratingmodells einstimmig beschlossene Rating führt zu einer Positionierung des Versicherungsunternehmens innerhalb der Assekurata-Ratingskala. Diese unterscheidet elf Qualitätsurteile von A++ (exzellent) bis D (mangelhaft). Assekurata stellt mit einem Rating keine Bewertungsrangfolge auf.

| Rating | Definition |
|--------|------------------------|
| A++ | exzellent |
| A+ | sehr gut |
| A | gut |
| A- | weitgehend gut |
| B+ | voll zufriedenstellend |
| B | zufriedenstellend |
| B- | noch zufriedenstellend |
| C+ | schwach |
| C | sehr schwach |
| C- | extrem schwach |
| D | mangelhaft |

Die einzelnen Qualitätsklassen können einfach, mehrfach oder nicht besetzt sein. Hierbei können die Versicherungsunternehmen innerhalb der Bandbreite der Qualitätsklassen unterschiedlich positioniert sein. Beispielsweise kann ein Versicherer mit sehr gut (A+) bewertet sein und sich an der Grenze zu exzellent (A++) befinden, während ein anderer – ebenfalls mit A+ bewerteter – Versicherer an der Grenze zu gut (A) liegen kann. Dies gilt auch für die Bewertung der einzelnen Teilqualitäten.

Wichtige Hinweise – Haftungsausschluss

Als Leitende Rating-Analystin fungierte bei diesem Rating der Süddeutsche Krankenversicherung a.G.:

Barbara Hagemann
Senior-Analystin
Tel.: 0221 27221-44
Fax: 0221 27221-77
Email: Barbara.Hagemann@assekurata.de

Für die Genehmigung des Ratings zeichnet das Assekurata-Ratingkomitee verantwortlich. Dieses setzte sich beim Rating der SDK aus folgenden Personen zusammen:

Interne Mitglieder des Rating-Komitees:

- **Leitende Rating-Analystin Barbara Hagemann**
- **Assekurata-Bereichsleiter Abdulkadir Cebi**

Externe Mitglieder des Rating-Komitees:

- **Dipl.-BW. Stefan Albers**, gerichtlich bestellter Versicherungsberater
- **Marlies Hirschberg-Tafel**, ehemaliger Vorstand einer Versicherungsgesellschaft
- **Rolf-Peter Hoenen**, ehemaliger Vorstand einer Versicherungsgesellschaft und ehemaliger Präsident des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV)

Die im Ratingverfahren verwandten Daten werden mittels Einleseroutinen maschinell auf Inkonsistenzen und Erfassungsfehler geprüft. Die inhaltliche Prüfung der Daten umfasst einen Abgleich und die Plausibilisierung der Informationen aus unterschiedli-

chen Quellen, bspw. dem Jahresabschluss, der internen Rechnungslegung und den Berichten der Wirtschaftsprüfer.

Darüber hinaus wird für alle erhobenen Informationen im Rahmen des Ratingverfahrens eine detaillierte Sichtprüfung durch die am Rating beteiligten Analysten vorgenommen. Während des gesamten Ratings steht die ASSEKURATA Assekuranz Rating-Agentur GmbH in einem intensiven Kontakt mit dem Unternehmen. Von dessen Seite nimmt der operative Ansprechpartner (Rating-Koordinator) die Aufgabe wahr, einen reibungslosen und zeitnahen Informationsaustausch sicherzustellen.

Die im Rahmen des Ratings 2015 der SDK bereitgestellten Daten zeigten keine qualitativen Mängel auf.

Gemäß der EU-Verordnung 1060/2009 über Ratingagenturen vom 16.09.2009 sowie der darauf aufbauenden Richtlinie „Nebendienstleistungen“ der ASSEKURATA Assekuranz Rating-Agentur GmbH gewährleistet die Assekurata, dass die Erbringung von Nebendienstleistungen keinen Interessenkonflikt mit ihren Ratingtätigkeiten verursacht und legt in dem Abschlussbericht eines Ratings offen, welche Nebendienstleistungen für das bewertete Unternehmen oder für diesem verbundene Dritte erbracht wurden.

Es wurde die folgende Nebendienstleistung erbracht:

- Qualitätszertifikat

Diese Publikation ist weder als Aufforderung, Angebot oder Empfehlung zu einem Vertragsabschluss mit dem untersuchten Unternehmen noch zu einem Erwerb oder zur Veräußerung von Finanzanlagen oder zur Vornahme sonstiger Geldgeschäfte im Zusammenhang mit dem untersuchten Unternehmen zu verstehen. Das Rating spiegelt die Meinung und die Bewertung der ASSEKURATA Assekuranz Rating-Agentur GmbH wider. Sofern Einschätzungen zur zukünftigen Entwicklung abgegeben werden, basieren diese auf unserer heutigen Beurteilung der aktuellen Unternehmens- und Marktsituation. Diese können

sich jederzeit verändern. Daher ist die Ratingaussage unverbindlich und begrenzt verlässlich.

Das Rating basiert grundsätzlich auf Daten, die der ASSEKURATA Assekuranz Rating-Agentur GmbH von Dritten zur Verfügung gestellt wurden. Obwohl die von Dritten zur Verfügung gestellten Informationen – sofern dies möglich ist – auf ihre Richtigkeit überprüft werden, übernimmt die ASSEKURATA Assekuranz Rating-Agentur GmbH keine Verantwortung für die Richtigkeit, Verlässlichkeit und die Vollständigkeit dieser Angaben.